

---

## Postulat P 18/23: Fachkräftemangel mit einem Berufsbildungsfonds im Kanton Schwyz bekämpfen

---

Am 11. Oktober 2023 haben Kantonsrat Martin Raña sowie die Kantonsrätinnen Aurelia Imlig-Auf der Maur und Bianca Bamert folgendes Postulat eingereicht:

«Seit Jahren geraten die Berufsbildung und insbesondere die berufliche Grundbildung mehr und mehr unter Druck. Nebst einer "Tertiärisierung" der Berufswelt findet eine schleichende Verlagerung der betriebsgestützten, bewährten Berufslehre zu allgemeinbildenden Abschlüssen oder vollschulischen Angeboten statt. Zudem steigen die schulischen Anforderungen für immer mehr Berufe. Auch die betriebliche Ausbildungstätigkeit wird für sehr viele Lehrbetriebe anspruchsvoller. Hinzu kommt eine Abnahme der gesellschaftlichen Reputation der Berufslehre. In der Bevölkerung herrscht oft eine mangelnde Kenntnis über die verschiedensten Berufs- und Laufbahnmöglichkeiten. Die bewährte und äusserst wichtige Berufslehre gerät insgesamt unter Druck. Es ist zu befürchten, dass die Ausbildungsbereitschaft von einzelnen Betrieben oder ganzer Branchen abnimmt und diese Abnahme den Fachkräftemangel noch verschärft. Dies ist volkswirtschaftlich problematisch, leistet doch die berufliche Grundbildung einen elementaren Beitrag in vielen systemrelevanten Berufen.

Damit die berufliche Grundbildung ihre zentrale Bedeutung gerade im KMU-Kanton Schwyz behält und in besonders betroffenen Branchen der Personalnachwuchs nicht ausgeht, soll der Kanton Schwyz die Einführung eines kantonalen Berufsbildungsfonds prüfen.

Im Kanton Zürich besteht ein solcher Fonds bereits seit Anfang 2011. Das Prinzip ist einfach: Betriebe, die keine Lernende ausbilden, müssen ein Promille der Lohnsumme in den Fonds einzahlen. Das Geld wird jenen Unternehmen ausbezahlt, welche Lernende ausbilden. Dies erfolgt in Form von finanziellen Entlastungen für Lehrabschlussprüfungen, überbetrieblichen Kursen oder Weiterbildungen für Lehrmeister bzw. Praxisbildner. Das Ziel des Fonds ist es, Unternehmen zur Ausbildung junger Berufsleute zu bewegen.

Der Präsident der Berufsbildungskommission im Kanton Zürich, Lukas S. Furler, sagt dazu: "Der Fonds hat sich sehr bewährt; die Wirkung wird mittlerweile von keiner Seite bezweifelt."

Wir fordern den Regierungsrat auf, dem Kantonsrat eine Vorlage zur Einführung eines kantonalen Berufsbildungsfonds zu unterbreiten.

Wir bedanken uns für das wohlwollende Aufnehmen unseres Anliegens.»